



Nabu-Fahrradaktion am Klima-Aktionstag Samstag, 14.09.2013 im Stadtgebiet Merzig

„Merzig steigt auf - mit dem Fahrrad in die Stadt“

Die Ortsgruppe Merzig des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) plant eine Fahrradaktion im gesamten Stadtgebiet am Samstag, den 14.09.2013 (Wochenende vor den Wahlen, dieser Samstag ist zugleich bundesweiter Klima-Aktionstag). Ziel dabei ist, auf die verbesserungswürdige Gesamtsituation der Fahrrad-Infrastruktur in der Kreisstadt Merzig hinzuweisen.

Es würden sicher deutlich mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Fahrrad als Mobilitätsmittel in Merzig nutzen, wenn es mehr, und auch sicherere Fahrradwege in unserer Stadt gäbe. Dabei sind alle Bereiche des täglichen Lebens angesprochen. Es geht um die Wege zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Besuch von Freunden, oder auch als Zwischenstopp z.B. zum Bahnhof/Busbahnhof nach Merzig.

Aktionen rund um's Rad

Geplant ist, dass möglichst aus allen Stadtteilen an diesem Vormittag Gruppen von Fahrradfahrern oder auch Einzelpersonen nach Merzig (rad)fahren und sich dann dort in der Fußgängerzone zwischen Stadthaus und Seffersbach treffen. Dort werden ab 9.00 Uhr die NABU-Ortsgruppe und die Mitveranstalter Verkehrsclub Deutschland (VCD), Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC), und ADAC mit einem Informationsstand vertreten sein. Ein an unsere Kommunalpolitiker gerichtetes Flugblatt wird auf die zu verbessernden Zustände der Fahrrad-Infrastruktur aufmerksam machen. Außerdem können die Teilnehmer in einer Fragebogenaktion ihre Sicht der Situation deutlich machen.

In der Nähe werden ADFC und ADAC ihre Fahrradparcours der Jugend (und auch den Erwachsenen) für Übungszwecke zur Verfügung stellen. Erfolgreichen Teilnehmern winkt hier auch noch eine tolle Urkunde.

Kinder und Jugendliche angesprochen

Alle Merziger Grundschulen wurden gezielt angesprochen, weil hier i.d.R. in der 3. oder 4. Klasse ohnehin ein „Fahrrad-Führerschein“ gemacht wird und dadurch schon ein Grundstein zur sicheren und umweltfreundlichen Mobilität gelegt wird. Wenn die Kinder dann in der 4. Klasse oder an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet in der 5. Klasse den Schulweg mit dem Fahrrad absolvieren könnten, wäre schon einiges erreicht. Auch die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet wurden eingebunden, da es dort sicherlich auch ein Potential an Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt, die das Fahrrad nutzen würden, wenn die Gesamtsituation besser wäre.

Je früher die Kinder und Jugendlichen selbst merken, dass die Nutzung des Fahrrades eine sehr gute Alternative zum Auto und auch zum nicht regelmäßig verkehrenden Bus ist, desto eher lassen sich mittelfristig Änderungen in der zu sehr autolastigen Mobilitätsstruktur unserer Region erreichen. Hier liegt es an uns, dafür zu sorgen, dass die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Ein Fahrrad mehr - ein Auto weniger

Auch für Erwachsene ist das Rad eine gute Alternative zum Auto um kurze Wege innerhalb der Stadt, aber auch längere Wege von und zu den Stadtteilen im Saartal zu erledigen. Durch den ständig zunehmenden Anteil von Elektrofahrrädern sind aber auch die höher gelegenen Stadtteile gut zu erreichen. Radfahren ist, platzsparend und lärmfrei, eine der gänzlich klimaneutralen Mobilitätsarten und ganz nebenbei kann man dabei auch noch etwas für die persönliche Fitness und Gesundheit tun.